

Erfahrungen mit dem LPG-Aktiv

Im Brief des Genossen Walter Ulbricht an die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern der LPG Typ I wird darauf hingewiesen, daß in einigen Genossenschaften, in denen noch keine Parteiorganisationen bestehen, aus den besten LPG-Mitgliedern LPG-Aktivs gebildet werden. Es wird weiter empfohlen, diesen Weg in allen LPG, in denen gegenwärtig noch keine Parteiorganisationen bestehen, zu beschreiten.

Im nachfolgenden Artikel veröffentlichen wir einige Erfahrungen aus der Arbeit des LPG-Aktivs in der LPG vom Typ I „Freundschaft“ Cochstedt, Kreis Aschersleben, das einen entscheidenden Anteil daran hat, daß sich diese Genossenschaft zur besten der LPG vom Typ I in ihrem Kreis entwickelt hat.

Zur Zeit liegen nur wenige Erfahrungen über die Zusammensetzung und die Methoden der Arbeit eines LPG-Aktivs vor. Wir stellen deshalb den nachfolgenden Artikel zur Diskussion, ohne den von den Genossen in Cochstedt beschrittenen Weg als den einzig richtigen zu popularisieren. Unserer Meinung nach müßte sich das LPG-Aktiv ausschließlich aus den fortschrittlichsten und aktivsten Genossenschaftsbauern der jeweiligen LPG zusammensetzen. Ist das auf Grund der gegenwärtigen Lage in der LPG noch nicht möglich, so kann durch die Kreisleitung ein qualifizierter Genosse, der nicht Mitglied der LPG ist, als Vorsitzender des LPG-Aktivs bestimmt werden und unter unmittelbarer Anleitung der Kreisleitung arbeiten.

In Cochstedt wurden mehrere Genossen, die nicht Mitglied der LPG sind, in das Aktiv einbezogen und damit Erfolge erzielt. Sicherlich werden sie anstreben, immer mehr LPG-Mitglieder für die Arbeit im Aktiv zu gewinnen, so daß sich, nach und nach das Aktiv in der überwiegenden Mehrzahl aus LPG-Mitgliedern zusammensetzt. Das wird um so schneller gehen, je stärker sich das LPG-Aktiv auf die politische Arbeit und die Entwicklung der genossenschaftlichen Demokratie konzentriert und so durch seine Arbeit auf die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Genossenschaftsmitglieder einwirkt.

Die Redaktion

Die Ortsleitung der Partei in Cochstedt, Kreis Aschersleben, beriet in einer Sitzung, wie in der LPG „Freundschaft“ Typ I mit einer Nutzfläche von 140 Hektar die innergenossenschaftliche Demokratie entwickelt und die Beschlüsse der Partei schnell verwirklicht werden können.

Da in der LPG keine Parteiorganisation besteht, beschlossen die Genossen, ein LPG-Aktiv zu bilden, das sich aus den fortschrittlichsten und aktivsten Genossenschaftsbauern zusammensetzt. Sie gingen davon aus, daß das Aktiv auf die Entwicklung und Festigung der LPG einwirken und dem Vorstand bei der Einbeziehung aller LPG-Mitglieder in die genossenschaftliche Arbeit und Planung helfen muß. Die Genossen stellten sich das so vor, daß zwischen Aktiv und Vorstand bzw. Genossenschaft dasselbe Verhältnis bestehen müsse wie in anderen LPG zwischen Parteiorganisation und Vorstand. Grundlage für die Arbeit des Aktivs sind

die Beschlüsse der Partei. Neben den besten Bauern, die in der Vergangenheit vorbildlich ihre Pflichten gegenüber dem Staat erfüllten, sind in ihm auch einige Genossen und Kollegen vertreten, die nicht Mitglied der LPG sind, die sich aber während der Zeit, als die Bauern für die Genossenschaft gewonnen wurden, das Vertrauen der Bauern erworben haben. Darunter sind der Parteisekretär der LPG Typ III am gleichen Ort, ein Vertreter der Parteiorganisation des Rates der Stadt, der den Vorsitz übernommen hat, sowie der Produktionsleiter des VEG. Das gute Vertrauensverhältnis der Genossenschaftsbauern zu diesen Genossen und ihre Erfahrungen aus den Betrieben, wo sie beschäftigt sind, wirkten sich erfolgreich im LPG-Aktiv aus, wie die Praxis bestätigt hat.

Das LPG-Aktiv tritt alle Monate ein- bis zweimal zusammen, um Maßnahmen